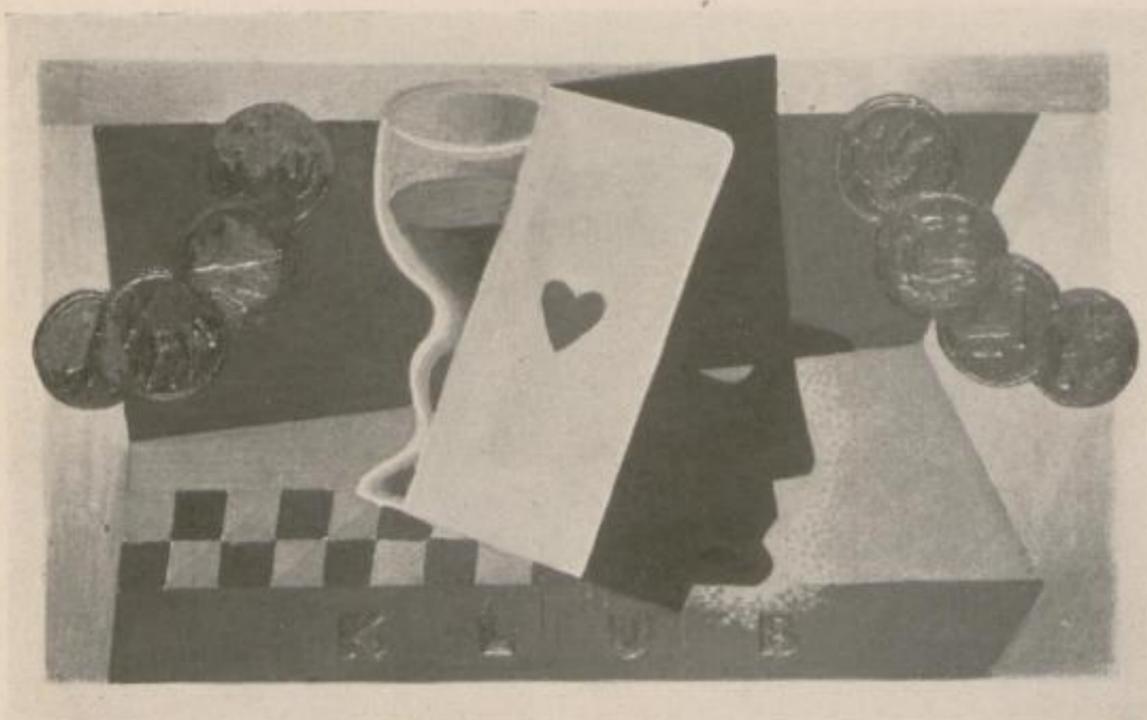


AN-
KAUF



M.
SCHWARZER

bei nahezu der Hälfte aller eingereichten zwölfhundert Packungen die Erwartungen bei weitem übertroffen hat, und daß damit die Zigarrenpackung eines der höchststehenden Gebiete moderner Gebrauchsgraphik geworden ist.

Das Preisgericht hatte dabei keine leichte Aufgabe. Als Juroren waren, zusammen mit den Kaufleuten, Sachverständige von Rang und Namen versammelt: der Reichskunstwart Dr. Redslob — plötzlich abgehalten — sandte seinen Vertreter, Prof. Ehmcke von der Kunstgewerbeschule München, Prof. Hadank von der Kunstgewerbeschule Berlin,

Professor Tiemann, der Rektor der Kunstgewerbeakademie Leipzig, Prof. Altherr, Direktor der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums Zürich, Dr. Storck, Direktor der Badischen Kunsthalle Karlsruhe. Außerdem unterstützten das Preisgericht: Dr. Hartlaub, Direktor der Städtischen Kunsthalle Mannheim und Dr. Tannenbaum, Leiter des „Kunsthauses“ Mannheim. Aus der Industrie waren Dr. Mayer, Fabrikant, Mannheim und die beiden Chefs der Firma Paul J. Landmann Mitglieder des Preisgerichts.

Wie immer erhob sich die Frage, ob die Palme

ANKAUF



R. SCHMALFUSS